

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 108.

Sonnabend, den 18. September 1886.

52. Jahrgang.

## Zum Erntefeste.

Vom frischen, grüneschmückten Lenze  
Mit seiner Blüthenherrlichkeit  
Bis an des kalten Herbstes Grenze,  
Welch eine kurze Spanne Zeit!

Was aber sollte sie erfüllen  
An Hoffnungen, so froh und frisch,  
Genährt von Tausenden im Stillen  
Um ihrer Mutter Erde Lisch!

Die Samenkörnlein allerwegen  
Geseitete das fromme Wort:  
Sproßt und gedeiht zu gold'nem Segen,  
Und Gott sei Euer Schutz und Hort!

Der Lenz, der Sommer ist vergangen,  
Und wieder klingen in die Welt  
Die Glocken, was sie oft schon klangen:  
Schaut, was Euch gaben Flur und Feld!

Wir schauen es, um zu gestehen:  
Das war ein gottgesegnet Jahr.  
Sein Volk, er ließ es wieder sehen,  
Wie groß und reich er wunderbar.

Nach Jahren, da nur Wolkenhülle  
Des weiten Himmels sonnig blau,  
War's heuer viel der Strahlenfülle  
Den Saaten all' auf Flur und Au.

Drum ist so voll der Schoß der Erde,  
Drum ist so reich ihr Lisch gedeht,  
Daß dran sein Theil Jedwem werde,  
Den früh die Gottessonne weht.

Wer hat's gethan? — Ihr, die Ihr Gäste  
Da, wo der große Lisch bereit,  
Auf, höret heut' zum Erntefeste  
Der Kirchenglocken Frühgeläut'.

Singt Lob und Preis dem Gott zu Ehren,  
Der Alles Euch gegeben hat;  
Singt laut vor Euern Dankaltären  
Den Gekert-Psaln an heil'ger Statt:

„Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!  
Ist der ein Mensch, den sie nicht rührt?  
Der mit verhärtetem Gemüthe  
Den Dank ersickt, der ihm gebührt?“

Nein, seine Liebe zu erweisen,  
Sei ewig meine größte Pflicht.  
Der Herr hat mein noch nie vergessen;  
Vergiß, mein Herr, auch seiner nicht!“

## Politische Wochenschau.

**Deutsches Reich.** Die glänzenden Kaisertage im Elsaß ziehen fort und fort die Blicke von Alldeutschland auf sich und jeder neue Tag der Anwesenheit des Kaisers auf reichsländischem Boden gestaltet auch das Bild der heurigen Kaisertage immer farbenprächtiger. Schwer ist es, aus den zahlreichen hierüber einlaufenden offiziellen wie privaten Berichten ein nur einigermaßen orientirendes Bild über den bisherigen Verlauf des kaiserlichen Besuchs im Elsaß zusammenzustellen. — Das Befinden des Kaisers ist ungeachtet der vielen Anstrengungen, welchen er sich fortgesetzt unterzieht und trotz der herrschenden heißen Temperatur durchaus befriedigend. Die leichte Indisposition, welche den hohen Herrn am Sonnabend nach der Parade des 15. Armeekorps überfiel und die auf die große Hitze zurückzuführen ist, hat erfreulicher Weise keine weiteren Folgen hinterlassen. — Fürst Bismarck hat nunmehr die Hitze und den Staub der Reichshauptstadt mit der ländlichen Frische von Barzin vertauscht und aus seinem hinterpommerischen Lusthause dürfte der Kanzler auch wohl nicht eher an den Mittelpunkt der politischen Geschäfte zurückkehren, als bis sein jüngstes Muskel-leiden vollständig behoben sein wird. Jedenfalls hat die Abreise des leitenden Staatsmannes nach Barzin der Annahme, daß er der am Donnerstag eröffneten außerordentlichen Reichstagsession vielleicht doch noch beizumohnen werde, ein Ende gemacht und die parlamentarischen Verhandlungen über die Verlängerung des deutsch-spanischen Handelsvertrages spinnen sich demnach ohne die Gegenwart des Reichskanzlers ab. In Regierungskreisen rechnet man darauf, daß die außerordentliche Reichstagsession unter allen Umständen nur von kurzer Dauer sein werde und möglicher Weise schon an diesem Sonnabend beendet werden könne; in etwa zwei Monaten soll dann die ordentliche Session nachfolgen. Dieselbe wird sich allem Anscheine nach vorwiegend um finanzielle Fragen drehen und wahrscheinlich sich auch mit der Branntweinsteuerfrage wiederum befassen. — Oberst Graf Schmettow, welcher das Magdeburgische Kürassier-Regiment Nr. 7 bei dem berühmten Reiterangriff bei Bionville kommandirte, ist in Brauchitschdorf bei Lüben gestorben. — Die bulgarische Frage giebt noch immer Stoff zu den verschiedensten Betrachtungen und Erörterungen. Namentlich im englischen Parlamente kommt man immer wieder auf dieselbe zurück; so war in der Dienstags-sitzung des Unterhauses die Rede von dem angeblichen Zwange, den Kaiser Alexander oder die russische Regierung auf den Fürsten Alexander behufs seiner Abdankung ausgeübt haben sollte. Unterstaatssekretär Ferguson erklärte, daß hierüber keine amtlichen Mittheilungen eingegangen seien und habe Fürst Alexander

ja in seiner Proklamation die Gründe für seine Abdankung dargelegt.

**Rußland.** Die „Moskauer Ztg.“ bespricht die Frage der Neuwahl eines Fürsten von Bulgarien und sagt hierbei, daß der Berliner Vertrag die Möglichkeit einer Wahl zwar voraussetze, daß sich aber in der That herausstellen dürfte, ein Fürst von Bulgarien werde direkt eingesetzt werden und eine wirkliche Wahl nicht der bulgarischen Volksversammlung, sondern der Uebereinstimmung der Mächte überlassen werden müssen. In letzterem Punkte aber läge gegenwärtig die Hauptschwierigkeit für die Lösung der bulgarischen Frage.

**Oesterreich-Ungarn.** Es ist ein eigenthümliches Zusammentreffen, daß die gegenwärtigen großen Herbstmanöver der österreichischen und der russischen Armee in denjenigen Landestheilen stattfinden, welche bei einem Zusammenstoße zwischen Oesterreich und Rußland jedenfalls eine Hauptrolle spielen würden — in Galizien resp. Rußisch-Polen. Ob dieser Wahl auf beiden Seiten eine Absichtlichkeit zu Grunde liegt, muß dahingestellt bleiben, geleugnet kann aber nicht werden, daß sie merkwürdig genug ist. Im Uebrigen sind inbessenen die Beziehungen zwischen den Kaiserhöfen von Wien und Petersburg fortgesetzt ausgezeichnete Natur.

**England.** Das Werk der afghanischen Grenzregulierung ist nicht völlig zum Abschluß gelangt. Die englischen Mitglieder der afghanischen Grenzkommission haben am Mittwoch Bosaga verlassen, um über Kabul nach Indien zurückzukehren. Von einer Verständigung mit Rußland über den letzten strittigen Punkt, den Grenzstreifen am Dyuß, ist nichts bekannt geworden.

**Mexiko.** Die in den mexikanischen Bundesstaaten Ruvo Leon und Cuahuila ausgebrochene revolutionäre Bewegung ist im Zunehmen begriffen und erfordert die ernste Aufmerksamkeit der Zentral-Regierung in Mexiko.

## Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde, 17. September.** Während, wie wir bereits berichtet haben, das Erntedankfest nächsten Sonntag, den 19. September, stattfinden soll, wird das Kirchweihfest den 11. Oktober gefeiert werden. Es entspricht dies dem bereits vor 3 Jahren vom Kirchenvorstande gefaßten Beschlusse, dieses kirchliche Fest allemal den letzten Montag in der ersten Oktoberhälfte zu begehen. Ferner wird uns mitgetheilt, daß die Ergänzungswahlen des Kirchenvorstandes bereits zum Reformationsfeste vorgenommen werden sollen, damit der neue Kirchenvorstand seine Thätigkeit mit dem neuen Kirchenjahre anfangen kann. Die diesbezügliche Bekanntmachung dürfte baldigst erfolgen.

— Wie dem Vorstande des Gewerbevereins auf das an die königl. Generaldirektion der Sächsischen

Staatsbahnen gerichtete Gesuch um Verbeibaltung von je 4 Zügen auf der Strecke Hainsberg-Kipsdorf auch im Winterfahrplane nunmehr mitgetheilt wird, soll es nach dem Befinden des kgl. Finanzministeriums bei drei Zügen in jeder Richtung sein Bewenden haben. Wie dieselben gelegt sind, haben wir offiziell nicht in Erfahrung bringen können. Es ist zu bedauern, daß das betreffende Gesuch eine beifällige Beurtheilung nicht gefunden hat; es kann nicht fehlen, daß dasselbe nächstes Jahr wiederholt eingebracht wird.

— Seit vorgestern hat die Temperatur einen so bemerkenswerthen Rückgang genommen, daß in den Morgenstunden bereits aufgehängte Wäsche starr gefroren und die Wiesen theilweise bereist erschienen. Der Herbst naht mit starken Schritten, obgleich eine nochmalige Aenderung der Temperatur nicht ausgeschlossen ist. Das Minimalthermometer zeigte in der Nacht zum 17. Septbr. eine Wärme von nur 1 Grad Celsius an.

— Der seinem Ende sich zuneigende Sommer und die schon recht bemerkbare Tageskürze vertreiben so manche im Freien geübte Beschäftigung in geschlossene Räume. So hat denn auch unser Turnverein seine Thätigkeit vom Turnplatz auf der Aue in die städtische Turnhalle verlegt, und ist an vier Abenden in der Woche daselbst reges Leben zu beobachten. Es turnen Montags und Donnerstags die jüngeren Mitglieder und Turnschüler, während die Anfang dieses Jahres gegründete und sich recht gedeihlich entwickelnde 2. Männerriege Dienstags und Sonnabends der segensreichen Turnarbeit obliegt. Die 1. Männerriege beginnt ihre Uebungen am 4. Oktober und zwar Montags und Donnerstags von 6—7 Uhr Abends. Den Schluß der Sommerarbeit bildet bekanntlich das sogenannte Abturnen und soll dasselbe Sonntag über acht Tage, den 26. d. M., durch ein Schauturnen auf dem Turnplatze gefeiert werden. Gleichzeitig wollen wir erwähnen, daß der Turnverein beabsichtigt, am Kirchsonntag, den 10. Oktober, im Rathhauseaale zum Besten der Deutschen Turnbauschule ein öffentliches Concert zu geben, auf welches wir schon heute hinweisen wollen und demselben guten Erfolg wünschen.

— Nach einer an die Ortsbehörden und Gutsvorsteher ergangenen Verfügung der königl. Amtshauptmannschaft vom 26. Juli ist eine allgemeine Revision der Waage und Gewichte zc. angeordnet und bis spätestens den 15. d. Mts. Anzeige über den Erfolg bei Vermeidung von Ordnungsstrafe erfordern worden. Diese Revision hat sich auch auf die in den Gast- und Schankwirtschaften vorhandenen Schant- zc. Gefäße, sowie die Viehwaagen und die zum Wiegen des Kleinwieses des öfteren benutzten kleineren Decimalwaagen, beziehentlich die Gewichte zu denselben mit zu erstrecken. Da eine namhafte Anzahl von Gemeinden und Guts-

vorstehern mit der Anzeige über das Revisionsergebnis noch rückständig ist, wollen wir nicht unterlassen, auf schleunige Erledigung dieses Rückstandes aufmerksam zu machen. Eventuell ist Vakatschein einzureichen.

Bei der am 13. September vorgenommenen Wahl zweier Wahlmänner zur Handelskammer erhielten: Herr Vorschuhdirektor Bürgermeister Kühnel und Herr Fabrikbesitzer H. Konicky, beide in Glashütte, je 8 Stimmen, sowie 4 Stimmen Herr Kaufmann Max Schmidt, 3 Stimmen Herr Mühlenbesitzer Heise, 2 Stimmen Herr Kaufmann Linde und 1 Stimme Herr Kaufmann Gotthold Reichel, sämtlich in Dippoldiswalde. Hiernach sind Herr Kühnel und Herr Konicky als gewählt zu betrachten. Zur Wahl an den beiden Wahlorten Dippoldiswalde und Glashütte waren im Ganzen nur 13 Wähler, und zwar 5 aus Dippoldiswalde und 8 aus Glashütte erschienen, während sich aus den sämtlichen Ortsschaften der 4 Amtsbezirke Dippoldiswalde, Altenberg, Frauenstein und Lauenstein auch nicht ein einziger Wähler eingefunden hatte. — Nach dem Ergebnis der Tags darauf — den 14. September — vorgenommenen Wahl je zweier Wahlmänner zur Gewerbeammer für die VIII., die Amtsgerichtsbezirke Altenberg, Frauenstein und Lauenstein, sowie für die IX., den Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde umfassende Wahlabtheilung, erhielten bei der Wahl für die VIII. Abtheilung am Wahlort Glashütte Herr Schlossermeister August Kadner 19 Stimmen, Herr Fleischermeister Johann Fischer 11 Stimmen, Herr Kaufmann Julius Richter 6 Stimmen, Herr Fabrikbesitzer Friedrich Kadner 1 Stimme und Herr Buchdruckermeister Helmer 1 Stimme. Am Wahlort Altenberg aber erhielten Herr Stadtrath Bucher in Dippoldiswalde und Herr Tischlermeister Fischer in Altenberg je 17 Stimmen, während die am Wahlort Frauenstein erfolgte Wahl von der Königl. Amtshauptmannschaft als ungültig erklärt worden und daher am 6. Oktober zu wiederholen ist (s. Bekanntmachung in heutiger Nr.) Für die den Amtsgerichtsbezirk Dippoldiswalde bildende IX. Gewerbeammer-Wahlabtheilung endlich erhielten je 2 Stimmen Herr Stadtrath Bucher und Herr Schneidermeister Buse hier, sowie je 1 Stimme Herr Kürschnermeister Arthur Lohse und Herr Bäckermeister Bernhard Siebelt hier, sodas die Erstgenannten als gewählt zu betrachten sind. Als Wähler haben sich 20 aus Glashütte, 17 aus Altenberg und 3 aus Dippoldiswalde betheiligt, während auch zu den Gewerbeammerwahlen vom platten Lande Niemand erschienen ist.

Diejenigen gedruckten Karten, welche gegen Druckfachen-Gebühr mit der Post versandt werden, kommen vom 1. Oktober nur dann zur Versendung, wenn das Wort „Postkarte“ sich auf der Aufschriftsseite nicht befindet. Letztere darf fortan nur Namen und Wohnort des Empfängers tragen. Die etwa vorhandenen Vorräthe sind also im laufenden Monat noch aufzubrauchen.

An Stelle des nach Liebenau verzogenen Gemeindevorstandes Herrn Moritz Wüttig von Döbra ist seitens des bisherigen Gemeinderathes der Erbgerichtsbesitzer Herr Ernst Bruno Kirbach als Gemeindevorstand für Döbra gewählt und ist derselbe für dieses Amt am 15. September bei der hiesigen Königl. Amtshauptmannschaft in Pflicht genommen worden.

Die Seiten der Stadtgemeinderäthe zu Altenberg und Lauenstein, sowie der Sparkassenverwaltung zu Preßschendorf beschlossene Herabsetzung des Zinsfußes für die Einlagen bei den fraglichen Sparkassen von 4 auf 3 1/2 % — vom 1. Januar 1887 an — ist seitens der Königl. Amtshauptmannschaft, als der Aufsichtsbehörde, genehmigt worden.

Die Betriebs-Eröffnung der schmalspurigen Sekundär-Eisenbahn Pötschappel-Wilsdruff soll für den 1. Oktober in sicherer Aussicht stehen.

Nach dem Krankenversicherungsgesetz haben alle Personen, welche aus einer Orts-, Betriebs-, bezw. Baukrankenasse auszutreten beabsichtigen, drei Monate vor dem Schluß des jeweiligen Rechnungsjahres ihre Kündigung zu bewirken. Dieser Termin läuft mit dem 30. September ab. Bielsch hat sich nun der Irrthum eingeschlichen, das bei der Kündigung bereits der Nachweis der Mitgliedschaft einer anderen gesetzlichen Kasse nöthig sei. Dieser Nachweis ist jedoch erst beim Austritt aus einer der beregten Kassen beizubringen.

Frauenstein, 15. September. Heute fiel auf hiesigem Markte in der Nähe des Franke'schen Gasthofes ein Mädchen aus Kleinobrisch ohnmächtig um und wurde in den genannten Gasthof gebracht, wo ihm rasch Hilfe geleistet wurde.

Auf ergangene Einladung des Oberfeldmeisters, Herrn Bernhard, hier, fanden sich gestern Abend die Mitglieder der „Sächsischen Fechtschule, Filiale Frauenstein“ zu einer außerordentlichen Versammlung im Salon der hiesigen Gartüche ein. Nach Erledigung

verschiedener geschäftlicher Angelegenheiten wurde den Fechtbrüdern bekannt gegeben, daß in nächster Zeit die Filiale Frauenstein, welche zur Zeit gegen 170 Fechtbrüder und Fechtschwestern zählt, zu einem Verbände erhoben werden wird. Hierauf wurde mitgetheilt, daß nächsten Sonntag von Abends 8 Uhr an im Wehner'schen Gasthause die Vereinsmitglieder, Freunde und Gönner des Vereins, durch Concert und darauffolgendes Ball amüset werden sollen. Das Concert ist vom Gesangsverein „Liedertafel“ übernommen worden und überläßt derselbe in liebenswürdiger Weise den Ertrag dem hiesigen Fechtverein. Hauptsächlich finden sich nicht nur alle Mitglieder, sondern auch zahlreiche Freunde und Gönner des Vereins ein.

Seit voriger Woche ist das hiesige königliche Amtsgericht in den östlichen, neu renovirten Seitenflügel des hiesigen königlichen Schlosses verlegt worden. In die freigewordenen Räume ist das königliche Forstrentamt übergesiedelt.

Durch Knechte des Erbrichters Kreuz in Kleinobrisch wurde eine lebende Kreuzotter gefangen, welche sich in der Gefangenschaft sehr wohl zu befinden scheint. Sie hat einen regen Appetit. Seit ihrer Gefangennahme hat sie in zwei Tagen vier Frösche verspeist.

In einem Wäldchen bei Kleinobrisch wurden kürzlich blühende Heidelbeeren gefunden.

Glashütte. Der Verein „Deutsche Uhrmacher“ in London sandte eine Gedenktafel, zum Andenken an den verstorbenen Uhrenfabrikant Moritz Großmann, welche in der Uhrmacherschule im Lehrsaale aufgestellt ist und in einigen Tagen feierlich enthüllt werden wird. Die Tafel ist von schwarzem Marmor und die Inschrift künstlerisch, wenn auch einfach ausgeführt.

In der am 14. d. M. Abends abgehaltenen Turnvereins-Versammlung wurde beschlossen, das Abturnen Sonntag, den 26. September, und zwar in der herkömmlichen Weise abzuhalten.

Das Erntefest der Pfarochie Glashütte fällt dieses Jahr mit denen von Reinhardtsgrimma und von Dittersdorf zusammen und zwar auf den 26. September.

Den 16. September früh zeigte sich an verschiedenen exponirten Stellen des Müglitzthales bei 4° C. der erste Reif.

Herr Gewerbeschul-Inspektor Ende inspizierte neuerdings die Uhrmacherschule; in seiner Begleitung befand sich Herr Dr. Weisler, Arzt im statistischen Bureau, welcher die Schüler in Bezug auf ihr Sehvermögen untersuchte. Es fanden sich unter 56 Schülern 7 Kurzsichtige, 1 Weitwichtiger, 1 Astigmatischer und nebenbei noch 2 Farbenblinde vor. Die Kurzsichtigkeit war bei 6 eine geringe (Nr. 24—30) und nur bei 1 eine größere (Nr. 18), es wurde also ein außerordentlich günstiger Zustand in Bezug auf die Schärfe der Sehkraft constatirt und dies auch vom untersuchenden Arzte ganz besonders betont.

Dresden. Ostern 1887 wird in der Hauptstadt Sachsens die zwanzigste Bezirksschule eröffnet werden.

Niesa. Die Rechnungen für die Sparkasse und die Gaskasse auf das Jahr 1885 konnte das hiesige Stadtverordneten-Kollegium nicht für richtig erklären. Es beschloß vielmehr, den Stadtrath zu ersuchen, die Rechnungen dieser Kassen durch einen vereidigten Revisor prüfen zu lassen. Die bisherige Art der Revision und Rechnungsprüfung sei unzureichend gewesen und man müsse bestrebt sein, weiteren Verlusten vorzubeugen.

Löbau. Hier und in der Umgegend ist infolge des Genußes von Spritz- und Bratwürstchen die Trichinose bei ca. 40 Menschen ausgebrochen, doch nimmt die Krankheit glücklicherweise einen günstigen Verlauf.

Zwickau. Am vergangenen Dienstag ist ein Sträfling der Zwickauer Strafanstalt, welcher bei dem in der ehemaligen Militärkaserne jetzt stathabenden Umbau beschäftigt gewesen ist, entwichen. Der betreffende Sträfling hatte sich trotz eingehender Nachforschungen in der Kaserne zu verbergen gewußt und versuchte dann gegen 8 Uhr Abends von da auf die Schlossstraße in seine Heimath zu entkommen. Da man ihn auf der Schlossstraße jedoch sofort erkannte, ist er ungesäumt durch Militärpatrouillen und Schupleute verfolgt worden. Gegen 11 Uhr gelang es dann auch, den Flüchtling, nachdem die Militärpatrouille auf ihn gefeuert und ihn am linken Arme verwundet hatte, bei der Ermühle zu ergreifen. Leider ist aber dabei der Schutzmann Wiedemann, welcher zuvor den Flüchtling festhalten wollte, von demselben mittelst eines Stenmeißels, das er vom Arbeitsplatz mitgenommen hatte, durch 5 Stiche und zwar 3 im linken Arm, einen in die Brust und einen in die Seite, verwundet worden.

Erfenberg. Nachdem in Folge der hier heftig aufgetretenen Kinderkrankheiten (Scharlach und

Diphtheritis) die Schulen gegen 9 Wochen lang geschlossen werden mußten, ist in denselben am vergangenen Montag der Unterricht wieder aufgenommen worden, da sich die Krankheiten nur noch in vereinzelten Fällen zeigten.

Scheibenberg. Der hiesige Kirchenvorstand hat beschlossen, Inschriften, welche auf Grabsteinen und Denkmälern auf hiesigem Gottesacker angebracht werden sollen, vorerst auf dem Pfarramte zu präsentiren. Es mag dieser Beschluß nicht etwa als ein Eingriff in die persönlichen Rechte des Einzelnen betrachtet werden. Bedenkt man vielmehr, wie abgeschmackte, ja geradezu sinnlose und für einen Friedhof unpassende Inschriften auf Denkmälern zu finden sind, so wird jeder Vernünftige solch' einen Beschluß nur gut heißen und sich gern und willig in diese neue Ordnung fügen.

### Tagesgeschichte.

Berlin. Sämtlichen Geistlichen in der Erzdiözese Gnesen-Posen, welche wegen Vergehens gegen die Kirchengesetze noch Strafen zu verbüßen haben, ist vom Kaiser Amnestie ertheilt worden.

Die Rede, mit welcher am 16. September der Reichstag eröffnet wurde, war sehr kurz und enthielt nur die Motivirung der Vorlage des spanischen Handelsvertrages, nichts aber über die auswärtige Politik. Unter dem Vorsitze des früheren Präsidenten v. Wedell-Biesdorf wurde zunächst die Anwesenheit von über 200 Mitgliedern festgestellt, das Haus ist also beschlußfähig. Wiewohl der Wiederwahl des früheren Präsidiums seitens Hafenclevers mit der Angabe widersprochen wurde, daß v. Wedell als Regierungspräsident in Magdeburg einen aus Berlin ausgewiesenen Sozialdemokraten auch aus Aschersleben ausgewiesen habe, und daher Zweifel an seiner Unparteilichkeit entstanden seien, wird doch das bisherige Präsidium wiedergewählt, und die nächste Sitzung auf Sonnabend festgesetzt. Vebel war gegen Abhaltung der Sitzung am Freitag, und mußte der Geschäftsordnung gemäß seinem Widerspruch Folge gegeben werden.

Der Bundesrath hat in seiner Plenarsitzung am 16. September dem Antrage Preußens auf Verlängerung des kleinen Belagerungszustandes für Berlin und Umgegend seine Zustimmung ertheilt.

Am Schluß der letzten Reichstags-Session (25. Juni) waren drei Mandate erledigt: Stadt Bromberg durch Ernennung des Wirklichen Legationsrathes Berlich (kons.) zum Generalkonsul in Kalkutta, Kreis Herzogthum Lauenburg durch Beförderung des Unterstaatssekretärs Graf Herbert Bismard (Reichspartei) zum Staatssekretär und 5. Württemberg durch Beförderung des ersten Staatsanwalts beim Landgericht in Stuttgart, v. Lenz (natl.), zum Reichsgerichtsrath. Bei den inzwischen stattgehabten Ersatzwahlen wurden gewählt: Oberverwaltungs-Gerichtsrath Hahn (kons.), Kammerrath Berling (dfr.) und Dr. Adae (natl.) Die Mandate Graudenz (Lyskowski, Pole), Apenrade-Hadersleben (Junggreen, Däne) und Berlin I (Ludwig Löwe, dfr.) sind durch das Ableben der Inhaber erledigt. Der Reichstag besteht demnach zur Zeit aus 74 Deutschkonservativen, 27 Reichspartei, 107 Centrum, 10 Polen, 50 Nationalliberalen, 65 Deutschfreisinnigen, 7 Volkspartei, 25 Sozialdemokraten und 24 Wilden.

Elfaß-Lothringen. Die vom Kaiser bei den jetzigen Manövern geforderten körperlichen Anstrengungen sind bei dem Alter desselben doch zu angreifender Natur und hat er deshalb sowohl der Theilnahme am Manöver an einem Tage, als auch der Universitätsfeier am 16. September nicht beigewohnt.

Oesterreich. Der Kriegsminister verlangt schon im nächstjährigen Staatshaushalt eine namhafte Summe zur Anschaffung von Repetirgewehren. In der Begründung der Forderung ist darauf hingewiesen, daß in Deutschland bereits 2 Armeekorps mit dem neuen Gewehre ausgerüstet seien und daß für 4 Armeekorps die neue Waffe schon angeschafft sei.

Die über die Ostrawiza bei Mährisch-Odrau führende Kettenbrücke stürzte am 15. September in dem Augenblicke ein, als eine Eskadron Ulanen dieselbe passirte; bisher sind 7 Tode und 8 Verwundete gezählt worden.

Ungarn. Das Auftreten der asiatischen Cholera ist nunmehr in Pest constatirt worden; vom 13. zum 14. September erkrankten 10 Personen und davon 4 mit tödtlichem Ausgange.

Frankreich. Das Pariser „Journal des Débats“, ein politisch gewöhnlich sehr ernst zu nehmendes, gut redigirtes und ziemlich vorurtheilsfreies Blatt, bringt einen anscheinend offiziellen Artikel, in welchem das Verhältnis Deutschlands zu Frankreich ausführlich besprochen wird. Zum Schluß sagt das Blatt, die Entsendung Herbette's als Botschafter nach Berlin sei als ein Beweis dafür aufzufassen, daß die französische Regierung einsehe, mit der Entfernung von Deutschland

eine falsche Bahn eingeschlagen zu haben, und daß sie suche, in die Bahnen einer Annäherung an Deutschland einzulocken. Wenn der Artikel wirklich die im Elysee herrschenden Gedanken aufrichtig wiedergibt, so wäre das sehr erfreulich. Deutschland wird es seinerseits an friedlichem Entgegenkommen gewiß nicht fehlen lassen.

England. Auf dem bei Neufundland kreuzenden britischen Kriegsschiffe „Emerald“ barst vor Kurzem wieder eine Kanone. Der „Emerald“ wollte zur Begrüßung der Admiralsflagge Salut feuern, als das Geschütz, eine Hinterladerkanone nach dem neuesten Modell, beim Laden von selbst losging. Der hintere Verschluß der Kanone wurde fortgeschleudert und ein Kanonier auf der Stelle getödtet.

Die englische Admiralität hat soeben Befehl erteilt, in den verschiedenen Dockyards die Bestückung von 30 Rauffahrteischiffen bereits zu halten, und zwar für 14 in Portsmouth, für 9 in Davenport und für 7 in Chatham. Zehn Dampfer werden 12, zehn 10 und zehn 8 Kanonen führen, und zwar sind von den Geschützen 112 fünfzöllige Hinterlader, 64 siebenzöllige Vorderlader, 48 64-Pfünder und 76 40-Pfünder. Sollte die Armirung der Handelsdampfer notwendig werden, so könnte die Uebernahme und Montirung der Geschütze in wenigen Stunden geschehen.

**Fermissches.**

Gegen das Rosten der Gartengeräthe. Das Rosten von Pflügen, Hauen, Schaufeln und anderen Werkzeugen kann durch einen einfachen Fettsirup, welcher dem Sauerstoffe der Luft den Zutritt verwehrt, vermieden werden. Man schmilzt zu diesem Behufe drei Theile Speck mit einem Theil Harz (Bach) zusammen und trägt die Mischung mit einer Bürste oder einem Lappen auf. Die feinsten wie die größten Gegenstände aus Stahl und Eisen können damit geschützt werden. Diese Salbe sollte immer in Bereitschaft sein, und besonders vor Eintritt des Winters, ehe die Geräthe aufgehoben werden, in Anwendung kommen.

**Verhandlungen**

**der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde.**

19. Sitzung am 3. September 1886.

Anwesend die Stadtverordneten: Wendler, Vorsteher, Drehler, Fischer, Schmidt, Ulbrich, Rottmann und Müller.

1. Das Kollegium bewilligte aus der Sparkasse 300 M.,

3000 M. und 5500 M. Darlehn an Grundstücksbesitzer und beschloß

2. ein der Sparkasse mit verpfändetes Grundstück aus dem Pfandnerus zu entlassen.

3. Das Stadtverordneten-Kollegium hat beschlossen, alle in den Anschlägen in Vorschlag gebrachten Reinigungskläften bei Gelegenheit der Umlegung der Abwasserleitung anbringen zu lassen. Wenn jedoch der Stadtrath für Anbringung solcher Reinigungskläften nur an den tiefsten Punkten sich entschlossen, so beschloß man, vor weiterer Entschlieung in der Sache zunächst in Gemeinschaft mit dem Stadtrath eine Besichtigung an Ort und Stelle vorzunehmen.

4. Von dem Danktagesschreiben der hiesigen Schützengesellschaft für die Unterstützung bei ihrem diesjährigen Vogel-schießen durch unentgeltliche Ueberlassung des Festplatzes und Gewährung einer Geldebeiträge nahm man Kenntniß.

Dippoldiswalde, am 4. September 1886.

**Das Stadtverordneten-Kollegium.**

W. Wendler, Vorsteher.

**Standesamtliche Nachrichten aus der Parochie Poffendorf.**

Monat August.

**Eheschließungen:** Vergarbeiter G. E. Lindemann in Hänichen und M. Th. C. Zeinichen, Maurers-T. das. — Vergarbeiter C. F. A. Wagner in Niederhäslich und A. M. Hausch in Welschhufe. — Kutscher E. J. D. Weber in Welschhufe und G. A. Lehmann das.

**Geburten:** 1 Sohn: Vergarbeiter J. W. Richter in Wilmisdorf. — Maschinist A. G. G. Böhnert in Wilmisdorf. — Ziegelarbeiter J. A. Faust in Wilmisdorf. — Wirthschafterin A. M. Göbe in Wendischcarsdorf. — Wirthschaftsbesitzer J. A. Bellmann in Vörschen. — Kutscher E. O. Sonntag in Theisewitz. — Dienstmagd A. A. Dittrich in Meincarsdorf. — Maurer E. D. Zimmermann in Vörschen. — Maurer P. H. Reichel in Poffendorf. — Braugehilfe J. L. Richter in Poffendorf. — Vergarbeiter J. M. Hauke in Rippien. — Ledige A. S. Kroschke in Welschhufe. — Vergarbeiter A. J. Schumann in Welschhufe. — Vergarbeiter E. H. Klappmann in Rippien. — Handarbeiter E. C. Barth in Welschhufe. — 1 Tochter: Vergarbeiter J. C. Leonhardt in Hänichen. — Gutsbesitzer G. H. Böhme in Vörschen. — Dienstmagd A. A. Hausch in Poffendorf. — Telegraphenarbeiter J. F. Weise in Hänichen. — Stellmacher J. H. Weigelt in Wendischcarsdorf. — Vergarbeiter G. H. Rasche in Poffendorf. — Gutsbesitzer H. D. Kunze in Wilmisdorf. — Ledige A. M. Wagner in Welschhufe. — Weichensteller E. H. Hebold in Welschhufe.

Schuhmacher G. M. J. Kühnel in Rippien. — Vergarbeiter J. A. Hauke in Rippien. — Maler J. W. Ulrich in Rippien. — Ledige M. G. Heine in Rippien.

**Sterbefälle:** Sohn des Schuhmachers C. A. Dimmel in Meincarsdorf, 2 M. 1 J. — Tochter des Wertmeisters J. Schneider in Dresden, gest. zu Poffendorf, 3 M. 21 J., röm.-kath. — Tochter des Wirthschaftsbesizers R. R. Häupler in Poffendorf, 6 M. 17 J. — Tochter des Vergarbeiters J. W. Hofmann in Hänichen, todtgeb. — Sohn des Handarbeiters M. B. Hensel in Vörschen, 1 M. 2 J. — Tochter des Handarbeiters J. H. Peudert in Heidenau, 7 M. 20 J., gest. zu Wendischcarsdorf. — Ehefrau des Ziegelarbeiters J. A. Faust in Wilmisdorf, 25 J. 6 M. 2 J. — Tochter des Bäckermeisters H. H. Schneider in Meincarsdorf, 3 M. 6 J. — Strohflechterin E. S. Kunze in Meincarsdorf, ledig, 75 J. 6 M. 1 J. — Sohn des Kochs M. G. Schöne, gest. zu Hänichen, 7 M. 1 J. — Kommun-Straßenwärter E. G. L. Schumann in Poffendorf, 73 J. 1 M. 27 J. — Sohn des Gutsbesizers E. H. Reichel in Wilmisdorf, 3 M. 14 J. — Privatist C. G. Gärtner in Poffendorf, 57 J. 3 M. 20 J. — Handarbeiter J. J. Paltsch in Poffendorf, 53 J. 4 M. 13 J. — verm. J. C. Geißler in Rippien, 66 J. 9 M. — Vergarbeiter C. W. Lindner in Welschhufe, 46 J. 9 M. — Vergarbeiter E. H. Franke in Rippien, 51 J. 6 M. — Ungetaufter Sohn des Vergarbeiters A. J. Schumann in Welschhufe, 14 J. — Sohn der ledigen S. J. Kästner in Welschhufe, 8 M. 8 J.

**Dresdner Schlachtviehmarkt vom 16. September.**

Im hiesigen Central-Schlachtviehhoft waren bei dem heutigen Kleinviehmarke außer den vom lehrverlossenen Hauptmarke herführenden, unverkauft gebliebenen Schlachtviehern 7 Rinder, 490 Schweine und 666 Küber aufgetrieben. Das Geschäft verlief in Folge des starken Auftriebes bei Kübern und Schweinen zwar etwas langsam, nahm aber sonst befriedigenden Verlauf, während Rinder und Hammel wenig Umsatz erzielten. Die Preise verblieben dieselben wie am lehrverlossenen Hauptmarke. Die Käufer hatten sich in mittelstarker Anzahl eingefunden.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Dippoldiswalde.**

Sonntag, 19. September, 13. Sonntag n. Trin. Erntefest der Kirchengemeinde Dippoldiswalde. Predigt: Sup. D. P. Vorher Beichte und Kommunion.

**Kirchenmusik am Erntefest.**

Lobet mit bellem, mit feurigen Psalme ic. Hymnus für gem. Chor, Soli und Orchester. Text von Rückert, in Musik gesetzt von B. Hellriegel.

**Ämtlicher Theil.**

**Bekanntmachung,**

**die Gewerbekammerwahlen betreffend.**

Die am 14. dieses Monats in Frauenstein vorgenommene Urwahl zur Ergänzungswahl in der VIII., die Amtsgerichtsbezirke Lauenstein, Altenberg und Frauenstein umfassenden Wahlabtheilung zur Gewerbekammer zu Dresden ist insofern als ungiltig anzusehen, als die abgegebenen Stimmzettel nur den Namen eines Wahlmannes tragen, während es sich doch um die Wahl von zwei Wahlmännern handelt, daher aber die fragliche Wahl zu wiederholen ist.

Unter Hinweis auf die in der „Weiserip-Zeitung“ Nr. 101 von diesem Jahre erlassene, die Gewerbekammerwahlen betreffende Bekanntmachung vom 10. August dieses Jahres werden daher Alle für die Gewerbekammer stimmberechtigten und wählbaren Personen aus dem Amtsgerichtsbezirk Frauenstein hiermit aufgefordert, behufs der Wahl zweier Wahlmänner

**Wittwoch, den 6. Oktober dieses Jahres,**

in der Zeit von Vormittags 9 bis Mittags 12 Uhr,

im Gasthof zum Stern zu Frauenstein vor dem Wahlvorsteher Herrn Stadtrath Hardtmann daselbst, beziehentlich dessen Stellvertreter Herrn Posthalter Raben daselbst in Person sich einzufinden, ihre Stimmberechtigung, soweit nöthig, nachzuweisen und sodann die Abstimmung mittelst eines ihnen auszuhandigenden, mit zwei Namen zu versehenen Stimmzettels vorzunehmen.

Dippoldiswalde, am 16. September 1886.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

von Kedingen.

Hauke.

**Brennholz-Auktion**

**auf dem Schmiedeberger Staatsforstreviere.**

Im Gasthofe zu Schmiedeberg sollen

Montag, den 20. September 1886, von Vorm. 8 Uhr an, folgende auf dem Schmiedeberger Reviere aufbereitete Brennholz, als:

1 Raummeter weiche Scheite, in der Abtheilung 44,

24 Raummeter weiche Knüppel, in den Abtheilungen 59, 68, 69, 29 weiche Aeste, in den Abtheilungen 59, 68, 69, 93, 31, 30 Wellenbündel weiches Reisig, in der Abtheilung 44, 11 Raummeter weiche Langhauen, in der Abtheilung 30, 351 weiche Stöcke, in den Abtheilungen 21, 42, 91, 77, 115, unter den üblichen Bedingungen versteigert werden.

Königl. Forstrevierverwaltung Schmiedeberg, den 11. September 1886.

**Holz-Auktion**

**auf dem Frauensteiner Staatsforstreviere.**

Im Gasthofe zur Steinbrüchmühle sollen

Montag, am 27. September 1886, von Vorm. 10 Uhr an, folgende im Frauensteiner Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:

142 Stück weiche Klöber von 12—51 cm Oberstärke } 3,4 und 4,5 m  
30 „ dergl. Stangenklöber von 8—11 cm Oberstärke } Länge,  
250 „ dergl. Stangen von 8—10 cm Unterstärke }  
210 „ dergl. Reisklängen von 6—7 cm Unterstärke,

8 Raummeter dergl. Brennweite,  
16 „ dergl. Brennknüppel,  
15 „ dergl. Aeste,  
506 „ dergl. Stöcke,

in den Abtheilungen 4, 10, 13, 15, 16

einzel und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen an die Reistbietenden versteigert werden. Kreditüberschreitungen sind unzulässig.

Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt der unterzeichnete Revierverwalter zu Frauenstein nähere Auskunft.

Königl. Revierverwaltung und Königl. Forstrentamt Frauenstein, am 9. September 1886.

Rein.

Schurig.

**Allgemeiner Anzeiger.**

Dresden, Kreuzstr. 8.

A. W. Schönherr.

Strumpfwaren. Handschuhe. Tricottailen. Normal-Unterkleider.

Eigene Fabrik. Hohenstein b. Chemnitz. Begründet 1850.

Eine gute Scheibenbüchse (Stahlrohr), sowie eine Doppelkinte und eine einfache Kinte sind billig zu verkaufen große Wassergasse Nr. 56.

Schöne große Rosinen,

à Pfund 25 Pf., empfiehlt Paul Demmann.

Gesangbücher

empfehl Buchbinder Schubert, Glasbütte.

**Allergroßtes Lager von schwarzen Damenkleiderstoffen**  
 in reinwollenen Cachemirs, Crêpe, Serge, Diagonals, Satins, Grenadines,  
 Robairs und Lenos  
 in 20 verschiedenen Qualitäten  
 zu billigsten Preisen bei

**Hermann Näser,**  
 Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

**Gras-Auktion**  
 auf der Börnicher Wiese Sonntag, den  
 14. September, früh von 6 Uhr an, an Ort u. Stelle.  
 Kleincarsdorf. Müller.

**Bekanntmachung.**  
 Mittwoch, den 22. September, Vormittags von  
 10 Uhr an, sollen auf dem Gute des verstorbenen  
**Heinrich Wilhelm Reichel** in Oberreichtädt  
 die dort vorhandenen Kartoffeln im Ader, Kraut,  
 Kuntel- und Kohlrüben parzellenweise versteigert wer-  
 den. Zugleich soll auch die Gutweide in ganzen Ge-  
 wänden mit versteigert werden.  
 Reichstädt, den 18. September 1886.

**Die Erben.**  
**Dank.**  
 Für die liebevollen Beweise der Theilnahme beim  
 Begräbniß und während der Krankheit unseres  
**Arthurs** sagen wir Allen unsern innigsten Dank.  
 Dippoldiswalde, am 16. September 1886.  
 Die Familie **Wefer.**

**Herzlicher Dank.**  
 Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter,  
 Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter,  
**Frau Johanne Christiane Hänel,**  
 gestorben im nicht ganz vollendeten 91. Lebensjahre, können  
 wir nicht unterlassen, allen Freunden von nah und fern  
 für den überaus reichen Blumenschmuck und zahlreiche  
 Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren innigsten  
 Dank auszusprechen. Dieser Dank gilt insbesondere  
 Herrn Pastor Böttcher für seine lieben Worte an die  
 Entschlafene, Dank den Herren Lehrern für die er-  
 hebenden Trauergefänge, Dank den Herren Trägern  
 für das bereitwillige Tragen zur letzten Ruhestätte.  
 Möge Gott Ihnen Allen ein reiches Vergeltet sein,  
 für das, was Sie an der Entschlafenen gethan haben.  
**Röthenbach, Reichstädt, Sadisdorf,  
 Borlas und Lungwitz.**  
 Die trauernden Hinterlassenen.

**Heiraths-Gesuch.**  
 Ein Privatbeamter v. ang. Neuf., jährl.  
 fest. Einkom. über 3000 M. (welches steigt),  
 besitzt außerdem Privatvermögen, sucht, da an  
 Damenbekanntschaft mangelt, hierdurch eine  
**Lebensgefährtin.** Häusl. Mädchen  
 od. j. Wittwen im Alter v. 24—34 Jahren  
 m. ein. Vermögen v. ca. 3—10 000 Thaler  
 (wobon nur die Zinsen z. angenehm. Führung  
 des Haushaltes gewünscht) werden geb., ver-  
 trauensvoll. Ader. m. g. Angabe der Verhält-  
 nisse ev. Phot. (w. zurück erfolgt) unter **P. Z.  
 906.** z. Weiterbefördr. an den „Invaliden-  
 dank“ Dresden zu senden. Discretion Ehren-  
 sache (ev. anonym erlaubt). Es wird weniger  
 auf Schönheit, als gut. Charakter gesehen.

**Gummiwäsche u. Kravatten**  
 in größter Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt  
**Robert Schmieder** in Reichstädt.  
**Frischen Hermsdorfer Kalk**  
 empfiehlt **G. Wolf,** Löpfergasse 189.

**Ein 2jähriger Zuchtbulle,**  
 guter Springer, ist zu verkaufen in  
**Genersdorf Nr. 43.**  
 Auch ist daselbst **Samen-Weizen** und  
**Roggen** zu verkaufen.

**Nicht zu übersehen!**  
 Bestellungen auf  
**Moden- und Wochen-Journale,  
 Zeitschriften und Bücher**  
 werden zur pünktlichen Besorgung angenommen bei  
**Glashütte. N. Schubert,** Buchbinder.

**Einen Wurf schöne Ferkel**  
 hat zu verkaufen **Wittergut Possendorf.**

**Laufburschen-Gesuch.**  
 Gesucht zum Antritt für 1. Oktober ein Laufbursche  
 im Alter von 14 bis 15 Jahren von der **Stroh-  
 geflecht-Manufaktur von Ed. Treutler** in  
 Raundorf bei Schmiedeberg.

**Ein Pferdeknecht**  
 wird zum sofortigen Antritt gesucht auf dem  
**Gut Kleinfangsch.**

Ein **Knecht,** welcher etwas von der Ader-  
 arbeit verstehen muß, wird zum baldigen Antritt ge-  
 sucht im **Forsthaufe zu Oberfraundorf.**

**Schirmeister, Knechte, Mägde, Haus-  
 und Kindermädchen** sucht für Neujahr bei hohem  
 Lohn **Frau C. Müller,** Dienstnachweisungsbureau.


Im **Bahnhof Ripsdorf** werden Montag früh  
**Arbeiter**  
 zum Grundgraben angenommen.

**Arbeiter**  
 werden angenommen zum **Schulbau Rabenau**  
 bei **Baumeister Wünschmann.**

Eine **Stube** ist zu vermieten und Michaeleis  
 zu beziehen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein weißer **Spig,** ohne Steuernummer, mit  
 gelbem Halsband und Schloß, ist in Oberhäslich bei  
 der Spannfuhre abhanden gekommen. Es wird ge-  
 beten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei  
**Friedrich Kempe** in Reichstädt.

**Bahnhof-Restaurant.**  
 Heute **Schweineschlachten.** Von  
 Vorm. 9 Uhr an **Wellfleisch,** später frische **Wurst,**  
 Abends **Bratwurst.** Achtungsvoll **S. Göffel.**

**Reichskrone**  **Dippoldiswalde.**  
 Sonntag, den 19. September, zum **Erntefest,** von  
 Nachmittags 6 Uhr an, **Tanzmusik,** wozu  
 freundlichst einladet **W. Seibold.**

**Gasthof Ulberndorf.**  
 Sonntag, den 19. September, **Erntefest** und  
**Einweihung des neuerbauten und neu-  
 parquettirten Saales.** Von Nachmittags 4 Uhr  
 an **Ballmusik,** wozu ich alle meine Freunde  
 und Gönner bestens einlade. Für gute Speisen und  
 Getränke wird bestens geforgt sein. **Esrig.**

**Gasthof Oberhäslich.**  
 Sonntag, den 19. September, zum **Erntefest,**  
 von Nachmittags 4 Uhr an,  
**gutbesetzte Ballmusik**  
 im schön decorirten Saale, wobei mit **Kaffee** und  
**Kuchen,** sowie verschiedenen **Speisen** u. **Getränken**  
 bestens aufwarten wird und wozu freundlichst einladet  
**D. Kästner.**

**Gasthof Wendischcarsdorf.**  
 Sonntag, den 19. September, zum **Erntefest,**  
**gutbesetzte Ballmusik,**  
 wobei mit verschiedenen **Speisen** und **Getränken** bestens  
 aufwarten wird und dazu ergebenst einladet  
**C. Pratzner.**

Nächsten Sonntag, zum **Erntefest,**  
**Tanzmusik in Malter,**  
 wobei mit neubadenem **Kuchen** bestens aufwarten  
 wird und wozu ergebenst einladet **Gruner.**

**Gasthof Grossölsa.**  
 Sonntag, den 19. September,  
**Erntefest und starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **H. Wättner.**

**Gasthof Seifersdorf.**  
 Sonntag, den 19. September, zum **Erntefest,**  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **E. verw. Piehsh.**

**Gasthof zu Borlas.**  
 Sonntag, den 19. September, zum **Erntefest,**  
**Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Louis Baumann.**

**Gasthof zu Höckendorf.**  
 Sonntag, den 19. September, zum **Erntefest,**  
**starkbesetzte Ballmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **E. Wegbrod.**

**Gasthof Hirschbach.**  
 Sonntag, den 19. September,  
**Rascheltanz,**  
 wozu ergebenst einladet **R. Doppel.**

**Gasthof zu Hausdorf.**  
 Sonntag, den 19. September,  
**Erntefest und Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Gottschalk.**

**Gasthof zu Maxen.**  
 Sonntag, den 19. September,  
**Erntefest und starkbesetzte Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Gnauck, Gastwirth.**  
 NB. Für Stallung der Pferde ist geforgt. **D. D.**

**Gasthof Schmiedeberg.**  
 Sonntag, den 19. September, zum **Erntefest,**  
**Vogelschießen mit Schnepfern,**  
 sowie **starkbesetzte Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **Brückner.**

**Gasthof zu Johnsbach.**  
 Sonntag, den 19. September,  
**Jugendvereinskränzchen.**  
 Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.  
**Der Vorsteher.**

**Gasthof Falkenhain.**  
 Nächsten Sonntag, den 19. September,  
**starkbesetzte Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Wag Thieme.**

**Erbgericht Schönfeld.**  
 Sonntag, den 19. September, zum **Erntefest,**  
**Tanzmusik,**  
 wozu freundlichst einladet **S. Eichler.**

Freitag, den 24. September 1886,  
 Abends 8 Uhr,

**L. Abonnements-Concert**  
 im Saale zum goldenen Stern,  
 gegeben von der Königl. Hofopernsängerin **Fräulein  
 Schacko** und den Herren Kammer-Musici **Sch-  
 horn** und **Stenz,** sämmtlich vom Königl. Hof-  
 theater in Dresden, unter gefälliger Mitwirkung  
 des Herrn Kantor **Hellriegel,** hier.  
**Eintritt** im Abonnement 75 Pfg.,  
 außer Abonnement 1 Mk.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**Dippoldiswalde. S. Stephan,**  
 Besitzer des „goldenen Stern“.

**Landwirthschaftl. Verein Beerwalde u. H.**  
**Versammlung** des Vereins im Gasthofs zu  
 Beerwalde **Dienstag, den 21. Sept., Nachm. 5 Uhr.**  
**Vortrag** des Herrn stud. **Kleber:** Was am  
 Himmel geschieht.  
 Recht zahlreiches Erscheinen erbitet **d. B.**

# Weißerich-Beitung.

Beilage zu Nr. 108.

Sonnabend, den 18. September 1886.

52. Jahrgang.

## Maximilian Zemmrich, Dippoldiswalde,

empfiehlt,

um den in letzter Zeit sich mehrenden Klagen über schlechtes Tragen von Seiden-Waaren entgegenzuwirken,

## Schwarze Garantie-Geide,

die nur aus edelstem Material gefertigt und echt gefärbt, **durchaus solide im Tragen** ist, für welche ich **volle Garantie** übernehme, daß dieselbe innerhalb 2 Jahren weder schligt und bricht, noch auch im Allgemeinen speckig wird; tritt das Gegentheil ein, so vergüte ich laut eines „**Garantie-Scheines**“ den gezahlten Betrag zurück.

### Garantie-Schein Nr. \_\_\_\_\_

Hierdurch garantire ich, dass dieser Seidenstoff innerhalb 2 Jahren weder schligt und bricht, noch auch im Allgemeinen speckig wird; tritt das Gegentheil ein, so vergütet den gezahlten Betrag von M. \_\_\_\_\_ zurück

Dippoldiswalde, den \_\_\_\_\_ 188

Maximilian Zemmrich.

Das photogr. Atelier in Dippoldiswalde befindet sich **Dresdner Str. Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — **Aufnahmen für Kinder von 10–3 Uhr.** **nahmen zu jeder Tageszeit.** — **Gute Bilder, mäßige Preise.** — **Moment- E. Kögel, Photograph.**

### Die landwirthschaftliche Schule zu Freiberg

eröffnet ihren nächsten Unterrichtskursus **Montag, den 18. Oktober d. J.** Anmeldungen hierzu sind baldgefälligst bei dem Unterzeichneten zu bewirken, welcher nähere Auskunft gern erteilt.

**R. Münzner, Direktor.**

### Aus erster Hand **Caffee** von den Importeuren zu Engros-Preisen.

**Caffee von Amerika:** Campinas, Guatemala, Saguayra, Honduras, Domingo, Portorico von 45–120  $\text{S}$  pr. Pfd.  
**Caffee von Afrika:** Mocca-Sayengo, Anconge v. 68–70  $\text{S}$  pr. Pfd.

**Caffee von Ost-Indien:** Java, Menado, Reischerry, Coorg, Mysore, Mant.-Gehlon von 75–140  $\text{S}$  pr. Pfd.  
**Caffee von Arabien:** Mocca-Hodeida, ächt, hochf., verl., 130  $\text{S}$  pr. Pfd.

**Gerösteter Glasur-Caffee,** Wiener und Karlsbader Mischung, das Feinste in Aroma, lieblichem Geschmack und Ausgiebigkeit.  
8 Qualitäten à 100, — 120, — 140, — 150, — 160, — 170, — 180, — 200  $\text{S}$  pr. Pfd.

### Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Etg. — Chemnitz, Langestr. No. 63.  
Hamburg — Transit-Läger — Triest.  
Verkaufsstellen werden in allen Städten errichtet.

### Elstraer Drain-Röhren,

**Wasserleitungs-Röhren,** unter Garantie für sehr hohe Spannung, **Schleusen-, Rauch- und Bewässerungs-Röhren** etc., empfiehlt in anerkannt bester Qualität die Röhrenfabrik von **Elstra.**

**Wilh. Bienert, vormals Morik Hoden.**

Lager in Dippoldiswalde bei Herrn **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.**

### Achtung! Billigste Bezugsquelle in Kautschuk-Stempeln.

Hochelegante Neuheiten.

Das Neueste für die elegante Herrenwelt.

In meinem neuen, großartig ausgestatteten Haupt-catalog (ca. 120 Seiten Groß-Quart), welcher für jeden Interessenten zur Ansicht ausliegt, ist Alles vorzufinden, was nur irgend in diesem Fach gewünscht wird und mache auf dieses hochwichtige Werk aufmerksam. Das Buch enthält unter anderen Neuheiten: **Carola-Medaillons, Bismarck-Taschenfeuerzeug, Sport-Dosen** (höchst elegant ausgeführt), **Kapsel-Stempel** in Form einer Taschenuhr (höchst elegant), **Sport-Ketten**, echt Nidel mit Vergoldung, **Perloques** etc. Ferner **Signir-Stempel, Schablonen-Stempel**, gravirte **Thür- und Firmenschilder** in Messing, Zink etc., **Petschaste, Messingstempel, Brenn-Eisen** in Guß- u. Schmiedeeisen, **Korkbrenn-Stempel, Seifen-Handstempel** aus starkem Kupfer-niederschlag, neueste **Plombenzangen, Flaschendruck-Apparate, Marmorir-Walzen, Schablonen** aus Zinkblech, **Kopirpressen** etc.

Die Preise habe ich sehr ermäßigt, selbstverständlich liefere ich aber nach wie vor nur bestes, vorzüglichstes Fabrikat.

**Paul Demmann.**

# Ausstattungen, Brautkleider, Brautschleier,

allergrößtes und allerbilligstes Lager nur bei  
Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus. **Hermann Näser,** Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

## Sparkasse zu Pretzschendorf.

Vom 1. Januar 1887 wird laut Beschluß der Sparkassenverwaltung und mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde der Zinsfuß für die Einlagen bei der hiesigen Sparkasse von 4 Prozent auf 3 1/2 Prozent herabgesetzt.

Pretzschendorf, am 15. September 1886.

Die Sparkassenverwaltung daselbst.  
Gottlieb Sohr, Dir.

## Korbwaren,

als: Reiseförbe und alle Sorten Sandföbe, Holz- u. Spielwaren, Bürsten u. Pinsel, Tischdecken, Gummi-Unterleger und Stigarren empfiehlt zu höchst billigen Preisen

**Hugo Heilmann,**  
Dippoldiswalde, Freiburger Platz.

## Erntefest = Geschenke:

**Kleiderstoffe** zu jedem Preis, Filzröcke, Stoffröcke, ausgeboigte Flanellröcke, Flanelle, Lamas, Blaudrucks und alle Sorten Tücher, feiner baumwollene und halbwoollene Hosenzeuge, Buckskins, Westen, Aermelwesten u. s. w.

Größte Auswahl und billigste Preise versichert  
**Oscar Näser, am Kirchplatz.**

## Neue Regenmäntel

sind in großer Auswahl billig zu verkaufen bei  
**August Lange, Niedertraudendorf.**

**Landschafts-Photographien** in allen Größen, Briefbogen mit 11 Ansichten von der Bahn, St. 20 Pf., Postkarten mit Ansichten von 15 verschiedenen Gegenden, St. 10 Pf., bei 12 St. billiger, sind zu haben bei

Photograph Kögel, Dippoldiswalde.  
Händler erhalten Rabatt.

**Superf. Provencer-Oel,**  
Echten Wein- und Frucht-Essig,  
**Lompenczucker,**  
Pergamentpapier, Flaschenlack u. s. w.  
bei **H. A. Lincke.**

**Alle Sorten**  
Wasserpflanzen, Kessel, Maschinentüren,  
Feuerungsthüren, Kofte, Kofstabe, Falz-  
platten u. s. w. empfiehlt billigst  
Reinhardtsgrimma. **D. Reichsenring.**

**Fabriklager allerorten Syrup,**  
das Pfund zu 12, 16, 18, 20, 24 und 30 Pfg., für  
Wiederverkäufer billiger, bei **Dorschau, Dresden,**  
Freiburger Platz 23.

**Peru-Guano, rohes und aufgeschlossenes**  
**Knochenmehl, Super-Phosphat**  
empfiehlt billigst  
**M. Leuteritz, Reinholdshain.**

**Ernst Becker's**  
**Desinfections-Carbol-Haus-Seife,**  
à Stück, 1/2 Pfd, 30 Pfg.,  
bestes Wasch- und Reinigungs-Mittel, nur allein zu  
haben bei **Paul Bemann,**  
Altenberger Straße 172.

**Cylinder-Remontoir-Uhren,**  
Aufzug und Zeigerstellung am Bügel, für 16 Mark,  
**Cylinder-Uhren** mit Schlüsselzug von  
14 Mark an, abgezogen und regulirt, empfiehlt unter  
2jähriger Garantie **Uhrmacher Hofmann,**  
Neubausen.

Sortirtes Lager, Verkaufs- und Reparatur-  
Annahmestelle in **Rechenberg** bei Herrn  
Schneidermeister **Wagner.**

## Birkenbalsamseife

von **Bergmann & Co.** in Dresden  
ist nach den neuesten Forschungen durch seine eigen-  
artige Komposition die einzige medizinische Seife,  
welche **sofort** alle Hautunreinlichkeiten, Mit-  
esser, Finnen, Rötze des Gesichts und der Hände  
beseitigt und einen blendend weissen Teint erzeugt.  
Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei **Aug. Frenzel.**



Spezial-Arzt **Berlin,**  
**Dr. Meyer** **Kronenstr.**  
**Nr. 36, 2 Tr.**  
heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weissfluss u.  
Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei  
frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und  
verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur  
von 12-2 Uhr Mittags (auch Sonntags). Aus-  
wärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwiegen.



**Louis Philipp,**  
Klempner,  
Dippoldiswalde,  
empfiehlt sein  
reichhaltiges Lager  
in  
nichtexplodirenden  
**Tisch-,**  
**Wand-, Hand-**  
und  
**Hänge-**  
**Lampen**  
neuester und geschmack-  
vollster Construction;  
sowie  
**Cylinder,**  
**Cylinderputzer,**  
**Dochte**  
in allen Grössen.

## Petroleum

im Ganzen und Einzelnen, für gutes Brennen und  
Nichtexplodieren garantierend.

Auch werden alle **Reparaturen**  
ausgeführt.

Prompte und reelle Bedienung.



Visitenkarten  
hergestellt  
in eleganter Ausstattung  
die  
Buchdruckerei v. C. Jehne.

## Fortbildungsschule für Mädchen.

Am 1. Oktober beginnen wiederum **Extra-**  
**Kurse** in **Nadel-Arbeiten** und **Schnitt-**  
**zeichnen.** Auskunft erteilt Fräulein Dreverhoff,  
Oberthorplatz, im Kögel'schen Hause. — Zu Anmel-  
dungen ladet ein **Ed. Buckel.**

## Photographisches Atelier Glashütte.

Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit im Atelier,  
**Mühlstraße 95h,** in der Nähe der Post, statt.

**Bernh. Buchmann, Photograph.**  
Näßige Preise und nur gute Bilder.

## Guts-Verkauf.

Ein Gut von 56 bis 58 Scheffel, 500 Steuer-  
einheiten, in der Nähe von Dippoldiswalde, nahe der  
Bahn gelegen, mit vollständiger Ernte, lebendem und  
totem Inventar, auszugs- und herbergsfrei, sofort  
zu verkaufen. Zu erfahren in der Expedition dieses  
Blattes.

In der Nähe von Dresden ist eine

## Bäckerei

mit oder ohne Inventar zu verpachten. Zu erfahren  
in der Expedition dieses Blattes.

## Kassen- und Privatgeld.

3000, 2200, 1800, 1400, 1000 und 500 Thaler  
gegen event. 4 Prozent zu verleihen.

Preisler.

Eine **Bäckerei** wird zu pachten gesucht.  
Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

## Französische Whist-Karten, Deutsche Schwert-Karten

empfiehlt

**H. A. Lincke.**

## Gummi-Wäsche

empfiehlt

**Sermann Nothe, Oberthorplatz.**

**Pianos,** billig, baar oder Raten.  
Fabrik Weidenslaufer Berlin, NW.

## Schöne Rosinen,

(100 Zentner), à 24 M. zu 100 Pfd. netto, offerirt  
**Dorschau, Dresden, Freiburger Platz 23.**

## Ein Klavier

steht veränderungshalber billig zum Verkauf  
**Oberthorplatz Nr. 161 eine Treppe.**

## Frisch gebrannten Kalk

empfiehlt **Heinrich Fischer,** Spielwarenhändler,  
früher Kaden, Badergasse.

## Nudel-Fabrikate.

Facon-, Eier- und Faden-Nudeln, Macaroni-  
und Faden-Nudelbruch, sehr billig, empfiehlt

**Paul Bemann.**

## Klosterbier,

à Liter 12 Pf., 1/2-Liter-Flasche 6 Pf., empfiehlt  
**C. Reichelt.**

## Konservirungs-Salz

zum Pökeln, zur Würstfabrikation, zum Erhalten von  
Fleisch und Gehacktem, Blut, Lungen, Lebern, Milch,  
Butter und Käse; zum Einmachen von Gurken, Früch-  
ten und Sauerkraut, um das Schimmeln zu verhüten.  
Alleinverkauf bei **H. A. Lincke.**

## Schlachtpferde

kauft zum höchsten Preise  
**Bruno Ehrlich in Deuben.**